

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE  
SITZUNGSBERICHTE, 297. BAND

VERÖFFENTLICHUNGEN DER KOMMISSION  
FÜR DAS STUDIUM DER MENSCHENRECHTE  
NR. 1

FELIX ERMACORA

MENSCHENRECHTE  
IN DER SICH WANDELNDEN WELT

I. BAND  
HISTORISCHE ENTWICKLUNG  
DER MENSCHENRECHTE UND GRUNDFREIHEITEN



VERLAG  
DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
WIEN 1974

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	15
Abkürzungsverzeichnis .....	19
Einführung	
I. Kapitel: Übersicht über den derzeitigen Stand der Dogmatik auf dem Gebiete der Menschenrechte und Grundfreiheiten	
1. Menschenrechte — Urthema gesellschaftspolitischer Thematik	25
2. Menschenrechte als Schutz vor Bedrohungen .....	26
3. Ausdruck „Menschenrechte“ — ein unkritischer' Sammelbegriff .....	27
4. Grund und Begründung der Menschenrechte .....	27
5. Bewertung der Menschenrechte .....	28
6. Menschenrechte in politischer und ideologischer Verbindung	28
7. Menschenrechtspakte der UN — Ausdruck des gesicherten Standes der Menschenrechte .....	29
8. Zwei Hauptgruppen von Menschenrechten .....	31
9. Grundrechte als Rechte im positivistischen Sinne, Effektivität der Rechte .....	32
10. Die Vorstellungen von Pflichten der Menschen .....	33
11. Die Positivität und Effektivität der Menschenrechte, Schranken derselben .....	33
12. Moderne Frage- und Problemstellungen .....	35
Quellennachweise 1 .....	36
II. Kapitel: Die wesentlichen Funktionen der Grundfreiheiten und Menschenrechte nach klassischer Auffassung	
13. Über das Menschenrechtsverständnis .....	62
14. Arbeitsbegriff der Menschenrechte .....	62
15. Menschenrechtsschutz .....	62
16. Funktionen der Menschenrechte .....	63
17. Die Selbstbestimmung als Bestandteil der Menschenrechte	65
Quellennachweise 2 .....	66
III. Kapitel: Die historische Entwicklung — Übersicht	
18. Der Sinn der historischen Entwicklung .....	69
19. Freiheitscharten und Deklarationen .....	70
20. Die Jahre 1789/1848 .....	71
21. Die Entwicklung nach dem Ersten-Weltkrieg .....	72
22. Die Vereinten Nationen und die Menschenrechte — die politische Wirklichkeit der Menschenrechte .....	72
Quellennachweise 3 .....	73

## I. TEIL: Historische Entwicklung der Menschenrechte und Grundfreiheiten

### Erster Abschnitt: Die historische Entwicklung des Menschenrechtsgedankens bis zum Ende des Ersten Weltkrieges (1918)

#### I. Kapitel: Überblick über die Entwicklung des Menschenrechtsgedankens im Mittelalter und in der beginnenden Neuzeit

23. Beurteilungsmaßstab der historischen Entwicklung .....	79
24. Welt- und Menschenbild des Mittelalters .....	79
25. Freiwerden der Grundrechtsproblematik .....	80
26. Ständische und städtische Freiheiten .....	80
27. Mittelalterliche Freiheitsrechte .....	81
28. Neue Machtverhältnisse .....	82
29. Die Folter .....	82
30. Die Schriften J. Lockes u. a. ....	83
31. Keimendes Rechtsstaatsprinzip .....	83
32. Englische Rechtsprechung und Menschenrechte .....	83
33. Rationalismus und Naturrecht .....	84
Quellennachweise 4. ....	84

#### II. Kapitel: Die Idee und die systematische Ausgestaltung der Grundfreiheiten und Menschenrechte zum Ausgang des 18. Jahrhunderts

34. Systematische Konzeption der Menschenrechte und Grundfreiheiten .....	96
35. Die Ausbildung von Menschenrechtskatalogen in Nordamerika .....	97
36. Die Deklarationen der französischen Revolution .....	98
37. Das Menschenbild dieser Deklarationen .....	99
38. Die Deklarationen als europäische Wegweiser .....	100
Quellennachweise 5. ....	101

#### III. Kapitel: Die Ausbildung der allgemeinen Grundfreiheiten und Menschenrechte am europäischen Kontinent im 19./20. Jahrhundert bis zum Ende des Ersten Weltkrieges

A. Einführung .....	115
39. Übersicht .....	115
40. Vorausschauende Zusammenfassung der Ergebnisse .....	116
41. Die historisch-politischen Ereignisse des Zeitraums .....	117
42. Schwerpunkte der Entwicklung .....	117
Quellennachweise 6. ....	118
B. Vormärz und das Menschenrechtsproblem, Sozialismus und Hochliberalismus .....	119
43. Wiener Kongreß und Schlußakte .....	119
44. Rückkehr zum Absolutismus und die Karlsbader Beschlüsse .....	120
45. Die öffentliche Ruhe; Ordnung und Sicherheit .....	120
46. Imperienbildungen und Menschenrechte .....	121
47. Die Konfrontation von sozialistischem und liberalistischem Denken bezogen auf die Menschenrechte .....	121

48. Menschenbilder der Epoche . . . . .	122
49. Die Bedeutung des Bürgertums für die Menschenrechtsentwicklung . . . . .	122
Quellennachweise 7 . . . . .	124
C. Die Menschenrechtskataloge des 19., Jahrhunderts . . . . .	132
50. Die Verfassungen und die Menschenrechte . . . . .	132
51. Die Pioniertat der belgischen Verfassung von 1831 . . . . .	132
52. Die Menschenrechte in den Revolutionen des Jahres 1848 . . . . .	133
53. „Die Grundrechte des deutschen Volkes“ 1849 . . . . .	134
54. Dokumentation zur österreichischen Grundrechtsentwicklung (1848—1867) . . . . .	134
Quellennachweise 8 . . . . .	144
D. Die Entwicklung der Grundfreiheiten und Menschenrechte im anglosächsischen Raum . . . . .	157
55. Unterschiede in England und den USA . . . . .	157
56. Sir Coke und die englische Grundrechtsentwicklung . . . . .	159
57. Der Mensch in bezug auf Religion und Rasse — Sklavereiproblem in Amerika . . . . .	159
58. Antisklavereigesellschaften in Amerika . . . . .	161
59. Sklaverei- und Diskriminierungsverbot in Amerika . . . . .	162
60. Die Indianerfrage in den USA . . . . .	162
Quellennachweise 9 . . . . .	163
IV. Kapitel: Die Auswirkungen des Verhältnisses von Staat und Kirche auf die menschenrechtliche Problematik in Europa	
A. Allgemeines . . . . .	176
61. Staat und Kirche im 19. Jahrhundert . . . . .	176
62. Säkularisationsmaßnahmen . . . . .	176
63. Legende . . . . .	176
64. Staatskirche . . . . .	176
65. Trennung von Staat und Kirche — kirchenfreundliche Trennung . . . . .	178
Quellennachweise 10 . . . . .	179
B. Staat und Kirche — Parität . . . . .	182
66. Die Entwicklung des Paritätsgedankens: Religionsgesellschaftliche Toleranz . . . . .	182
67. Parität im deutschen Sprachraum . . . . .	183
68. Gesetzlich anerkannte Kirchen- und Religionsgesellschaften . . . . .	183
69. Der Art. 15 des österreichischen StGG als wegweisendes Beispiel . . . . .	183
70. Die Rechtsstellung der Kirchen . . . . .	184
71. Funktionen der anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften . . . . .	184
72. Kirchen und staatliche Aufgaben . . . . .	184
73. Anerkannte Religionsgesellschaften . . . . .	185
74. Die inneren Angelegenheiten . . . . .	185
75. Artender inneren Angelegenheiten . . . . .	187
76. Die gemeinsamen Angelegenheiten . . . . .	189
Quellennachweise 11 . . . . .	190

C. Über die Glaubens- und Gewissensfreiheit im 19. Jahrhundert	193
77. Die individuelle Glaubens- und Gewissensfreiheit	193
78. Glaubens- und Gewissensfreiheit und Öffentlichkeit	194
79. Die Heranbildung eines selbständigen Grundrechtes	194
80. Begriff der Glaubens- und Gewissensfreiheit	194
81. Das religiöse Element des Grundrechtes	195
82. Das Freiheitselement des Grundrechtes	195
83. Der Art. 14 des österreichischen StGG als wegweisendes Beispiel ..	196
Quellennachweise 12.	197
V. Kapitel: Über die Garantie der Grundfreiheiten und Menschenrechte im 19. Jahrhundert	
84. „Gewähr und Grundrechte“	201
85. Forderungen nach richterlichem Grundrechtsschutz	202
86. Das österreichische Reichsgericht als erstes europäisches Verfassungsgericht mit Grundrechtsschutzfunktion	202
Quellennachweise 13.	203
VI. Kapitel: Anfänge und Entwicklung der Selbstbestimmung	
87. Das Erwachen der Nationalität im 19. Jahrhundert	215
88. Die These Wilsons..	215
89.- Besondere Beispiele der Selbstbestimmungsbewegung	216
90. Die italienische-Einigungsbewegung, (das Risorgimento) ; ..	216
91. Slawische Selbstbestimmung	218
92. Polnische Selbstbestimmung	223
93. Südtirol und Kärnten	224
Quellennachweise 14.	225
VII. Kapitel.: Humanitäres internationales Recht, Kolonialismus und Diskriminierung	
94. Vier Gruppen von internationalen Maßnahmen	234
95. Maßnahmen als Basis für die Entwicklung im 20. Jahrhundert	234
96. Das Verbot des Sklavenhandels — Übersicht	235
97. Das Verbot des Sklavenhandels bis zum Quintuple-Vertrag (1841).	236
98. Das Verbot des Sklavenhandels: der Quintuple-Vertrag, die Berliner Konferenz, die Brüsseler Generalakte von 1890	237
99. Das Verbot des Frauen- und Mädchenhandels.	238
100. Anfänge modernen Minderheitenschutzes	238
101. Die Ansätze humanitären Kriegsrechtes	239
101. 1—101.3	239
Quellennachweise ,15	243
VIII. Kapitel: Die wissenschaftliche Durchdringung der Menschenrechtsfragen im 19. Jahrhundert	
102. Hinweis auf die zeitgenössische Wissenschaft	258
103. Die großen Analytiker der Menschenrechtsfragen im 19. Jahrhundert	258

104. Hegels Menschenrechtskonzept: die-souveräne Freiheit.....	258
105. Marx' Entfremdungsprozeß im Menschenrecht: das entfremdete Individuum . . . . .	259
106. Stahl: menschenrechtlich.es Fundament des Staates: die Lex divina.....	259
107. Der Rechtspositivismus und die Menschenrechte . . . . .	260
108. L. Feuerbach und die Freiheit'des ganzen Menschen . . . . .	262
109. Die soziale Botschaft der Kirche: Leo XIII.. . . . .	263
109. 1—109.5.....	263
Quellennachweise 16. . . . .	265

## Zweiter Abschnitt: Die Entwicklung des Menschenrechtsgedankens in der Zwischenkriegszeit (1919—1939)

### I.Kapitel: Übersicht

110. Weimarer Verfassung, Entwicklung in Rußland und das Völkerrecht . . . . .	275
111. Der rassistische Nationalsozialismus als Antithese . . . . .	276
112. Die Menschenrechtskataloge im 20. Jahrhundert und ihr Verfall. . . . .	276
113. Die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse und der Bedeutungsschwund der Menschenrechte. . . . .	277

### II. Kapitel: Neuformung der Menschenrechte in Deutschland und der entsprechende Versuch in Österreich, Entwicklung in anderen europäischen Staaten

114. Die deutschen Parteien, und die Grundrechte.....	279
115. Die konstituierende Nationalversammlung und die Grundrechte . . . . .	279
116. Politische Schwerpunkte der Weimarer Grundrechte. . . . .	283
117. Die Gliederung des Weimarer Grundrechtskatalogs. . . . .	284
118. Über die Effektivität des Weimarer Katalogs. . . . .	284
119. Deutsche Rechtsprechung zu den Grundrechten : . . . . .	285
•120. Grundrechtskataloge in anderen europäischen Staaten. . . . .	286
121. Die Grundrechtsentwicklung in Österreich'. . . . .	287
122. Grundrechte im österreichischen Ständestaat . . . . .	288
123. Österreichisches Konkordat . . . . .	289
Quellennachweise 17. . . . .	289

### III. Kapitel: Kommunismus und die Menschenrechte in den Verfassungen der UdSSR

124. Die kommunistische Grundrechtskonzeption. . . . .	313
125. Der Gegensatz zwischen liberaler und kommunistischer Grundrechtskonzeption . . . . .	313
126. Soziale Freiheiten und Glücksvorstellungon . . . . .	313
127. Marx' Schrift zur Judenfrage. . . . .	314
128. Lassalles Menschenrechtskonzept . . . . .	314

129. Menschenrechtliche Vorstellungen in der Russischen Revolution	315
130. Erster sowjetischer Grundrechtskatalog und seine Ausführung	316
131. Würdigung	317
132. Die Unionsverfassung von 1925	318
133. Die Praxis der „wirklichen Freiheit“ — NEP	318
134. Die Stellung der Kirchen und Religionsgesellschaften	319
135. Die Verfassung 1936 und der Grundrechtskatalog	323
136. Umgang mit dem Menschen in der Sowjetpolitik	324
Quellennachweise 18	325
IV. Kapitel: Ausformung des internationalen Menschenrechtsschutzes in der Zwischenkriegszeit	
A. Übersicht	335
137. Domestic Jurisdiction und die Entwicklung internationalen Menschenrechtsschutzes	335
Quellennachweise 19	336
B. Die Selbstbestimmungsbewegung der Zwischenkriegszeit	337
138. Die Selbstbestimmung in den Gedanken Renners, Wilsons, der Kommunisten und in den Pariser Vorortsverträgen	337
139. Fälle des Selbstbestimmungsrechtes auf Grund der Pariser Vorortsverträge	339
140. Weitere Fälle des Selbstbestimmungsrechtes	340
141. Beispiele der technischen Anwendung der Selbstbestimmung	340
142. Volksabstimmung in Schleswig	341
143. Volksabstimmung in Alienstein und Marienwerder	342
144. Volksabstimmung in Kärnten	343
144.1—144.4	343
145. Zum System der Abstimmungsordnungen	346
Quellennachweise 20	347
C. Das Minderheitenschutzsystem der Zwischenkriegszeit	349
146. Selbstbestimmung und Minderheitenschutz	349
147. Wilsons Thesen und der Minderheitenschutz	350
148. Die Initiative Millers, das Committee on New States	351
149. Das Minderheitenschutzsystem der Zwischenkriegszeit	352
150. Der Inhalt der Minderheitenschutzmaßnahmen	353
151. Fragen spezieller Minderheiten	353
152. Besondere Regelungen	354
153. Völkerrechtliche Analyse des Minderheitenschutzes	354
154. Bestand- und Durchführungsgarantie	355
155. Minderheitenschutz durch den Völkerbund	355
156. Das Petitionsverfahren	356
157. Die Schutzfunktion des StIG	356
158. Forderungen nach Generalisierung des Schutzsystems; der Zusammenbruch des Schutzsystems	357
159. Gründe für das Scheitern	357
160. Die Bemühungen von nicht staatlichen Organisationen um einen universellen Schutz	358
161. Hinweise auf beginnende Bevölkerungsverschiebungen in Europa	360
Quellennachweise 21	361

D. Die Merischenrechte und das Mandatssystem des Völkerbundes unter besonderer Berücksichtigung des Palästina-Mandats . . . . .	378
162. Die Bedeutung des Mandatssystems. . . . .	378
163. Das Mandatssystem als machtpolitischer Kompromiß. . . . .	378
164. Mandatsverträge. . . . . V. . . . .	379
165. Die menschenrechtlicheri Zielsetzungen, der Mandatsverträge	379
166. Die Überwachung der Mandatsverwaltung. . . . .	380
167. Das Palästina-Mandat, Ursprung, Bedeutung und Ausführung	380
167.1—167.3 . . . . .	381
Quellennachweise 22. . . . .	383
E. Die Sicherung der sozialen Stellung des Menschen durch das Internationale Arbeitsamt . . . . .	399
168. Soziale Bewegung und katholische Sozialbotschaft . . . . .	399
169. Soziale Bewegung und Sozialistische Internationale . . . . .	399
170. Zwischenstaatliche Entwicklung. . . . .	400
171: Teil XIII des Friedensvertrages von Versailles. . . . .	400
172. Fortsetzung . . . . .	401
173. Wirkung der Internationalisierung auf die Staaten. . . . .	401
174. Organisatorischer Bau der Interessensverbände . . . . .	402
175. Die Zusammensetzung der Internationalen Organisationen und ihre Tätigkeit . . . . .	402
176. Die Sanktionierung der ILOÜ hereinkommen. . . . .	403
177. Die Bedeutung der ILO. . . . .	403
Quellennachweise 23. . . . .	403

## V. Kapitel: Die Auflösung der klassischen Menschenrechtskataloge unter den faschistischen Regimen Europas

178. Die nationalsozialistische Machtpolitik als ein Element- des Niederganges der Menschenrechtsidee in Europa . . . . .	408
179. Der Fall Franz Bernheim . . . . .	408
180. Nationalsozialistische Vorstellung vom Menschenbild . . . . .	409
181. Die Rassenpolitik in der deutschen Gesetzgebung. . . . .	410
182. Die Rassenpolitik in der deutschen Staatspraxis . . . . .	411
183. Rassenpolitik im faschistischen Italien . . . . .	412
184. Der totale Weltanschauungsstaat. . . . .	412
185. Die Stellung der Religionsfreiheit und der christlichen Kirchen im nationalsozialistischen Deutschland. . . . .	413
186. Zeitgenössische Beurteilungen. . . . .	413
187. Der religionsduldende Erlaß . . . . .	413
188. Die Politik des Heiligen Stuhls, „Mit brennender Sorge" . . . . .	413
189. Das deutsche Volk als Kirchenvolk . . . . .	414
190. Verurteilung des Rassismus durch die Päpste' . . . . .	415
Quellennachweise 24. . . . .	415

## VI. Kapitel: Ende und Anfang von Epochen des Menschenrechtsgedankens

191. Zusammenbruch klassischer menschenrechtlicher Konzepte . . . . .	434
192. Die Auflösung des Menschenrechtskonzeptes/ des Pariser Vertragswerkes. . . . .	434
193. Der Wertverfall der klassischen menschenrechtlichen Kategorien. . . . .	435
194. Menschenrechtliche Kriegsziele der Alliierten. . . . .	435
Quellennachweise 25. . . . .	436



## Dritter Abschnitt<sup>1</sup>: Die Entwicklung und Verwirklichung des Menschenrechtsgedankens seit 1945

### L. Kapitel: Übersicht und Problemstellungen

A. Allgemeines	441
195. Nachholbedarf im nationalen Bereich, Weiterbildungen, neue Tendenzen	441
196. Weiter- und Fortbildungen im internationalen Bereich	441
197. Maßnahmen der Staatengemeinschaft: der Mensch als „Völkerrechtssubjekt“ menschenrechtlicher Rechte und Pflichten	442
198. Materielles und formelles Konzept der Entwicklung	443
199. Antikräfte: die Verpolitisierung der Menschenrechte	443
B. Besonderes	444
200. Didaktische Aufgabe: integrale Betrachtung der Menschenrechte	444
201. Bereinigung des durch den Zweiten Weltkrieg geschaffenen Trümmerfeldes	445
202. Liquidation des Zweiten Weltkrieges und die daraus folgenden mehrscheitrechtlichen Probleme	445
203. Internationale Kooperation auf dem Gebiete der Menschenrechte durch die UN-Charta	446
204. Das Freiwerden neuer Kräfte	446
205. Regionale und staatliche Tendenzen in der Menschenrechtsentwicklung	447
206. Die Wechselwirkungen von staatlichen und zwischenstaatlichem Bemühen auf dem Gebiete der Menschenrechte	448
Quellennachweise	448

### II. Kapitel: Der Versuch, das Trümmerfeld des Zweiten Weltkrieges vom Menschenrechtlichen her zu bereinigen

A. Übersicht	452
207. Bekenntnis zu Menschenrechten als friederischerhaltendes Mittel	452
208. Menschenopfer im Zweiten Weltkrieg	452
209. Wiederaufrichtung menschenrechtlicher Regeln — Sühnegedanken	453
B. Die Wiederherstellung menschenrechtlicher Grundsätze und die Verfolgung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit	454
AA. Allgemeines	454
210. Menschenrechtliche Bekenntnisse als Kriegs- und Friedensziele der Alliierten	454
211. Grundzüge für die Gestalt der „UN des Friedens“	455
212. Politik gegenüber Japan	456
BB. Völkerstrafrechtlicher Schutz der Menschenrechte durch Kampf gegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit	456
213. Völkerstrafrecht, ein Element, im Verantwortungsprinzip	456
214. Ausbildung des Völkerstrafrechtes bis zum Zweiten Weltkrieg	456
215. Wissenschaftliche und politische Vorbereitung der Kriegsverbrecherprozesse	467
216. Londoner Abkommen und alliierte Maßnahmen	458

217. Art. 6 des Londoner Abkommens: Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit . . . . .	459
218. Ausmaß der völkerstrafrechtlichen Verantwortung und Frage der gerichtlichen Zuständigkeit . . . . .	459
219. UN und Völkerstrafrecht . . . . .	460
220. Die Nürnberger Prinzipien in den UN. . . . .	460
221. Entwurf eines Kodex über Delikte über Delikte und Sicherheit . . . . .	462
222. Strafrechtliche Sanktionen der Menschenrechtsverletzungen . . . . .	462
223. Strafrechtliche Sanktion der Menschenrechtsverletzung' in Konventionen . . . . .	462
224. Die Konvention über die Verjährung von Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit . . . . .	463
225. Studie des Generalsekretärs . . . . .	464
226. Vor der Generalversammlung . . . . .	464
227. Historische und geistesgeschichtliche Bedeutung, der Kriegsverbrecherprozesse: Begründung einer urirrittelbaren völkerrechtlichen Verantwortlichkeit . . . . .	465
Quellennachweise 27. . . . .	466
C. Das schriftliche Verbot des Völkermordes . . . . .	491
228. Begrenzung der völkerstrafrechtlichen Jurisdiktion . . . . .	491
229. Begriff des' Genocides bei Lemkin . . . . .	491
230. Begriffselemente des Völkermordes . . . . .	492
231. Die Genocide-Konvention vor UN-Organen . . . . .	492
232. Inhalt der Konvention . . . . .	492
233. ^Schlußfolgerungen aus der Völkermordkonvention . . . . .	493
234. Ratifizierung der Konvention . . . . .	493
235. Kultureller Völkermord — Effektivität der Völkermordkonvention . . . . .	493
D. Neubesinnung auf humanitäre Kriegführung . . . . .	494
236. Menschenrechte in bewaffneten Konflikten . . . . .	494
237. Die ungenügende Beachtung dieser Regeln . . . . .	495
238. Humanitätsrecht nach 1945. . . . .	495
239. Neue Phase in der "Entwicklung des Humanitätsrechtes seit 1966. . . . .	495
Quellennachweise 28. . . . .	496

### III. Kapitel: Das Menschenrechtskonzept in den Friedens- und Staatsverträgen nach dem Zweiten Weltkrieg, Ansätze zu einem Minderheitenschutz, die Bewältigung: des ElüchtlingST und Vertriebenenproblems

A. Das Menschenrechtskonzept in den Friedens- und Staatsverträgen nach dem Zweiten Weltkrieg . . . . .	501
240. Übersicht über die Friedensverträge . . . . .	501
241. Vorgang bei der Arbeit über die Friedensverträge . . . . .	501
242. Verträge mit Österreich und Deutschland . . . . .	502
243. Der menschenrechtliche Gehalt dieser Verträge . . . . .	502
244. Allgemeines Diskriminierungsverbot in den Friedensverträgen . . . . .	503
245. Pläne für einen Europäischen Menschenrechtsgerichtshof . . . . .	504
B. Minderheitenschutz in den Friedensverträgen nach 1945. . . . .	504
246. Beratungen über Minderheitenschutz in den Friedensverträgen . . . . .	504
247. Der Schutz der Südtiroler Minderheit, . . . . .	505

248. Minderheitenschutz im österreichischen Staatsvertrag	506
249. Außerkräfttreten, der Minderheiterschützverträge der Zwischenkriegszeit	506
250. Ergebnis	506
Quellennachweise 29	506
C. Bevölkerungsverschiebungen und Flüchtlingsprobleme während und unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg	
251. Flüchtlingsbewegung nach dem Ersten Weltkrieg	512
252. Flüchtlingsbewegung während und nach dem Zweiten Weltkrieg	512
253. Besonders betroffene Staaten	513
254. Wissenschaftliche Flüchtlingsdoktrin	513
255. Asylrecht, „Recht auf die Heimat“	515
256. Flüchtlingshilfsorganisationen	515
257. Faktische Hilfeleistung als Ausdruck humanitären Rechtes	516
Quellennachweise 30	517
<b>IV. Kapitel: Das Menschenrechtskonzept der Vereinten Nationen</b>	
258. Die in die Zukunft weisende Charta der UN: Der Mensch als Mittelpunkt internationaler Beziehungen	532
259. Zielsetzungen der UN: Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiete menschenrechtlichen Fortschrittes	533
260. Schaffung der UN-Menschenrechtskommission, und ihre Aufgabe	535
261. Schwergewicht der menschenrechtlichen Arbeit der UN in den vergangenen 25 Jahren	536
262. Formelle und materielle internationale Maßnahmen	537
263. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	538
264. Inhalt der Erklärung	539
265. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte: Entstehungsgeschichte, Differenzen zwischen Ost und West	540
266. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte: „Lückeri“	541
267. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte: Rechtsnatur und Wirksamkeit	541
268. Pragmatische Versuche: Berichtssystem, Advisory Services, Studienarbeiten, Petitionssystem	542
269. Interessenkollisionen und Lösungsversuche: Art. 2, para. 7 der Charta	544
Quellennachweise 31	546
<b>V. Kapitel: Das Kräftefeld der Gegenwart auf den Gebiete der Menschenrechtspolitik</b>	
270. Übersicht	572
271. Staat und staatliche Bürokratie, Staatengemeinschaften und internationale Bürokratie	572
272. Bedeutung der staatlichen Organisation für die Durchsetzung der Menschenrechte	573
273. Kräftegrupper in den Staaten	573
274. NGOs, Freedom Fighters, Liberation Movements	574
275. Kirchen und Religionsgesellschaften als Träger menschenrechtlichen Gedankens	575

276. Die Organisation vom Roten Kreuz . . . . .	577
276.1—276.5 . . . . .	577
277. Die Öffentlichkeit der internationalen Beziehungen . . . . .	581
277.1—277.3 . . . . .	582
278. Die Bedeutung dieser Kräfte für die menschenrechtliche Arbeit . . . . .	584
Quellennachweise 32 . . . . .	584

## VI. Kapitel: Zur Gesetzmäßigkeit der Menschenrechtsentwicklung

279. Die Geschichte der Menschenrechte als eine Phase der Kodifikation . . . . .	601
280. Ein neues Menschenbild . . . . .	601
281. Grundgedanke der „politischen Freiheit“ . . . . .	602
282. Negation desselben durch Hegel und Marx . . . . .	603
283. Internationalisierung des Menschenrechtsschutzes . . . . .	604
284. Rezeption der Menschenrechte in den Ländern der „Dritten Welt“ . . . . .	604
285. Entwicklung der Menschenrechte als eine Geschichte des Bewußtseins der Menschen von ihrer Freiheit . . . . .	605

## Register

A. Personenregister . . . . .	609
B^ Dokumentenregister . . . . .	616
CT Sachregister . . . . .	619

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE  
SITZUNGSBERICHTE, 4-15. BAND

VERÖFFENTLICHUNGEN DER KOMMISSION  
FÜR DAS STUDIUM DER MENSCHEN RECHTE

NR. 2

MENSCHENRECHTE  
IN DER SICH WANDELNDEN WELT

II. BAND

THEORIE UND PRAXIS  
DIE VERWIRKLICHUNG DER MENSCHENRECHTE  
IN AFRIKA UND IM NAHEN OSTEN

VON  
FELIX ERMACORA



VERLAG DER  
ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
WIEN 1983

## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT. . . . .	3
INHALTSVERZEICHNIS. . . . .	7
Gesamtübersicht. . . . .	7
Einzelübersicht. . . . .	9
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS. . . . .	25.

### GESAMTÜBERSTCHT

#### Erstes Buch:

##### EINFÜHRUNG IN DIE FRAGEN DER VERWIRKLICHUNG

##### DER MENSCHENRECHTE

Zif. 1—20. . . . .	31
--------------------	----

#### Zweites Buch:

##### DIE ENTFALTUNG UND VERWIRKLICHUNG

##### DES MENSCHENRECHTLICHEN GEDANKENS IN AFRIKA

##### EINFÜHRUNG: Die Struktur des Kontinents und Verwirklichung des menschenrechtlichen Gedankens in Afrika

Zif. 21—27. . . . .	71
---------------------	----

##### I. TEIL: Die Menschenrechte in den anglo-afrikanischen Staaten

<i>Erster Abschnitt:</i> Die normative Systematik der Menschenrechte in den anglo-afrikanischen Staaten Zif. 28—49. . . . .	121
---	-----

<i>Zweiter Abschnitt:</i> Die Verwirklichung der Menschenrechtsprogrammatik in den anglophonen Staaten Afrikas Zif. 50—81. . . . .	171
--	-----

##### 2. TEIL: Die Menschenrechte in den frankophonen Staaten Afri- kas

<i>Erster Abschnitt:</i> Die normative Systematik der Menschenrechte in den frankophonen Staaten Afrikas Zif. 82—119. . . . .	259
---	-----

<i>Zweiter Abschnitt:</i> Die Verwirklichung der Menschenrechtsprogrammatik in den frankophonen Staaten Afrikas Zif. 120—142. . . . . I. . . . .	297
--	-----

3. TEIL: Die Menschenrechte der afrikanischen Staaten aus dem portugiesischen und spanischen Herrschaftsbereich Zif. 143—163. . . . .	341
4. TEIL: Die Menschenrechte in den Staaten Nordafrikas und des Nahen Ostens einschließlich Israels <i>Einführung:</i> Entwicklungsgeschichtlicher Überblick über die Staatlichkeit der Gemeinwesen Nordafrikas und des Nahen Ostens Zif. 164—173. . . . .	365
<i>Erster Abschnitt:</i> Die normative Systematik der Menschenrechte in den Staaten Nordafrikas und der arabischen Welt Zif. 174—209. . . . .	375
<i>Zweiter Abschnitt:</i> Zur Verwirklichung der Menschenrechtsprogrammatis in den nordafrikanischen und arabischen Staaten Zif. 210—240. . . . .	427
<i>Dritter Abschnitt:</i> Die Menschenrechte in Israel und in den von Israel besetzten arabischen Territorien Zif. 241—283. . . . .	481
5. TEIL: Die Menschenrechte in Zimbabwe/Rhodesien und in Äthiopien Zif. 284—301. . . . .	553
6. TEIL: Die Menschenrechte im südlichen Afrika <i>Einführung:</i> Zif. 302—306. . . . .	569
<i>Erster Abschnitt:</i> Das Menschenrechtssystem in der Republik Südafrika Zif. 307—322. . . . .	577
<i>Zweiter Abschnitt:</i> Die Praxis der Apartheidpolitik als systematische Rassendiskriminierung Zif. 323—352. . . . .	597
<i>Dritter Abschnitt:</i> Die Menschenrechtsfrage Namibia/Südwestafrika Zif. 353—374. . . . .	651
SCHLUSSFOLGERUNGEN: Zif. 375—381 . . . . .	685
Register . . . . .	691

## Ei NZELÜBERSICHT

## Erstes Buch:

EINFÜHRUNG IN DIE FRAGEN DER VERWIRKLICHUNG  
DER MENSCHENRECHTE

I. Kapitel: Die Allgemeine Problemstellung	
1. Die Staaten als Hauptverantwortliche . . . . .	33
2. Universelles Bekenntnis zu den Menschenrechten . . . . .	33
3. Differenzierung der Probleme in den Regionen der Welt . . . . .	34
4. Regionale Gruppierungen . . . . .	35
5. Besonderheiten der Regionen . . . . .	36
6. Regionale Institutionalisierung des Schutzes . . . . .	36
7. Beachtung komplexer Situationen . . . . .	36
• 8. Quellen für die Menschenrechtsanalyse . . . . .	37
Quellennachweise 1. . . . .	38
II. Kapitel: Das analytische Schema katalogisierter Menschenrechte in den einzelnen Staaten	
9. Kollektive und individuelle Rechte . . . . .	46
10. Rechte auf politische Partizipation . . . . .	46
11. Kollektive Rechte kleinerer Gemeinschaften . . . . .	47
12. Rechte des Individuums im einzelnen . . . . .	47
13. Kollektive soziale und ökonomische Rechte . . . . .	48
14. Menschenrechte und Notstandsverfassungen . . . . .	48
Quellennachweise 2. . . . .	48
III. Kapitel: Theorie und Praxis der Menschenrechte in den einzelnen Kulturbereichen der Erde	
15. Zustand der jeweiligen Gesellschaftssysteme . . . . .	63
16. Wirtschaftlich-ökonomische Entwicklungsstufe . . . . .	63
17. Effektivität der Menschenrechte . . . . .	64
18. Qualitäten von Widersprüchen . . . . .	65
19. Auflösung der Widersprüche und Veränderung politischer Systeme . . . . .	66
20. Verweise . . . . .	67
Quellennachweise 3. . . . .	67

## Zweites Buch:

DIE ENTFALTUNG UND VERWIRKLICHUNG  
DES MENSCHENRECHTLICHEN GEDANKENS IN AFRIKAEINFÜHRUNG: ZUR REGIONALEN STRUKTUR DES KONTINENTS  
UND SEINEN BEZIEHUNGEN ZUR MENSCHENRECHTSKONZEPTION

21. Uneinheitlichkeit der regionalen Struktur . . . . .	71
22. Staats- und Regierungsformen . . . . .	71
23. Afrikanisches Bewußtsein . . . . .	73
24. Religiöse Zerrissenheit des Kontinents . . . . .	74
25. Sprachliche, stammesmäßige und Bildungsunterschiede . . . . .	77
26. Die Verfassung afrikanischer Staaten . . . . .	82
27. Regionale Organisationen . . . . .	82
Quellennachweise 4. . . . .	85



I. TEIL: DIE MENSCHENRECHTE IN DEN ANGLOPHONEN AFRIKANISCHEN STAATEN

*Erster Abschnitt:*<sup>1</sup> Die normative Systematik der Menschenrechte in den anglo-afrikanischen Staaten

I. Kapitel: Allgemeines	
28. Normativität und Vergleichbarkeit . . . . .	.121
29. Information über Lage und Stand der Menschenrechte . . . . .	.122
30. Wissenschaftliche Literatur . . . . .	.122
31. Verständnis . . . . .	.122
Quellennachweise 5. . . . .	.124
II. Kapitel: Politische Rechte und bürgerliche Rechte des Individuums gegenüber der Gemeinschaft in allgemein politischer Sicht	
32. Recht auf politische Partizipation . . . . .	.129
32.1—32.5 . . . . .	.129
33. Individuelle, bürgerliche Rechte (civil rights) gegenüber der Gemeinschaft, insbesondere gegenüber dem Staat . . . . .	.132
33.1—33.8 . . . . .	.132
34. Allgemeines Diskriminierungsverbot (spezielles Verbot rassistischer Propaganda), besondere Stellung der Frau . . . . .	.141
""35. Recht auf Staatsangehörigkeit . . . . .	.145
III. Kapitel: Kollektive Rechte in allgemein politischer Sicht	
36. Recht auf Selbstbestimmung und Minderheitenschutz . . . . .	.147
37. Diskriminierungsschutz kollektiver Einheiten: Vertreibungsverbot . . . . .	.148
38. Rechte von Vereinen, insbesondere von Parteien . . . . .	.148
39. Schutz vor Völkermord, ihre Abgrenzung zur Todesstrafe . . . . .	.149
IV. Kapitel: Vorwiegend ökonomische und soziale Rechte des Individuums	
40. Besondere Bedeutung derselben . . . . .	.150
41. Recht auf eine adäquate Lebensführung . . . . .	.150
41.1—41.7 . . . . .	.150
42. Recht auf Bildung . . . . .	.156
43. Allgemeines Recht, am kulturellen Leben teilzunehmen . . . . .	.156
44. Schutz der Familie als soziale Einheit . . . . .	.156
V. Kapitel: Kollektive soziale und ökonomische Rechte	
45. Schutz der Volksgesundheit (Umweltschutz) . . . . .	.158
46. Das Streikrecht . . . . .	.158
47. Verfügung über die eigenen wirtschaftlichen Ressourcen . . . . .	.159
VI. Kapitel: Menschenrechte und Notstandsverfassung	
48. Die Notstandsverfassungen und ihr menschenrechtlicher Bezug . . . . .	.160
VII. Kapitel: Über die Garantie von Menschenrechten	
49. Die richterliche Unabhängigkeit . . . . .	.162
Quellennachweise 6. . . . .	.163

*Zweiter Abschnitt: Die Verwirklichung der Menschenrechtsprogramm-  
grammatik in den anglophonen Staaten Afrikas*

I. Kapitel: Geistesgeschichtliche, politische und ökonomische Rückbezüge und Hauptprobleme des Menschenrechtsgedankens	
50. Das koloniale Erbe . . . . .	171
51. Der Einfluß der europäischen Konvention für Menschenrechte . . . . .	172
52. Die Bedachtnahme auf die Tradition . . . . .	173
53. Integrationsversuche . . . . .	174
54. Werte afrikanischen Gemeinschaftslebens . . . . .	175
55. Afrikanisches Bewußtsein . . . . .	177
56. Effektivitätsprobleme . . . . .	178
57. Informationsquellen . . . . .	180
Quellennachweise 7 . . . . .	181
II. Kapitel: Bemühungen' um die afrikanische Nationwerdung, Selbstbestimmung und Selbstbesinnung (Self-reliance)	
58. Das Selbstbestimmungsrecht . . . . .	188
59. Inhalt der Selbstbestimmung . . . . .	188
60. Die Selbstbesinnung . . . . .	189
61. Statusverwirklichung und Identitätsprozeß . . . . .	190
62. Integrationseffekt afrikanischer Selbstbesinnung . . . . .	191
63. Integrationseffekt afrikanischer Selbstbestimmung auf dem Gebiete von Staatsbürgerschaft, Diskriminierungsverbot und Minderheitenschutz . . . . .	193
63.1—63.3 . . . . .	193
64. Selbstbestimmung und Kirchen . . . . .	195
64.1—64.2 . . . . .	195
65. Self-reliance im sozialen und ökonomischen Bereich . . . . .	198
66. Self-reliance auf kulturellem Gebiet . . . . .	199
67. Zusammenfassung . . . . .	199
Quellennachweise 8 . . . . .	199
III. Kapitel: Der Kampf gegen Armut und Ungleichheit in den anglo-afrikanischen Gemeinwesen als Bemühen um die Verwirklichung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte	
68. Bedingungen für die Verwirklichung der Rechte . . . . .	206
69. System der Bedürfnisbefriedigung . . . . .	207
70. Armutsproblem . . . . .	208
71. Mittel gegen die Armut . . . . .	208
72. UN Untersuchungen-Verweise . . . . .	209
73. Eigentumssystem in afrikanischen Staaten . . . . .	209
74. Beispiele aus Nigeria, Ghana, Botswana, Uganda, Tanzania . . . . .	210
75. Herrschaft über Besitz und Eigentum . . . . .	211
75.1—75.4 . . . . .	212
76. Diskriminierung und Ungleichstellung . . . . .	214
76.1—76.5 . . . . .	215
77. Kampf gegen das Verbrechen . . . . .	219
Quellennachweise 9 . . . . .	220

IV. Kapitel: Der Kampf um die Staatsgewalt in den anglophonen Staaten Afrikas und seine Auswirkungen auf die zivilen und politischen Menschenrechte	
78. Politische Legitimation der Gewalt . . . . .	242
79. Wahlrecht und Wahlpraktiken . . . . .	242
80. Achtung des Rechts auf Leben und Aufruhr . . . . .	244
80.1—80.3 . . . . .	245
81. Völkermord . . . . .	247
Quellennachweise 10. . . . .	248

## 2. TEIL: DIE MENSCHENRECHTE IN DEN FRANKOPHONEN STAATEN AFRIKAS

### *Erster Abschnitt: Die normative Systematik der Menschenrechte in den frankophonen Staaten Afrikas*

82. Allgemeines . . . . .	259
Quellennachweise 11. . . . .	260
I. Kapitel: Rechte, betreffend die Stellung des Individuums gegenüber der Gemeinschaft in allgemein politischer Sicht	
-A) Rechte auf politische Partizipation	
83. Recht auf Wahlen . . . . .	261
84. Meinungs- und Pressefreiheit . . . . .	262
85. Versammlungs- und Vereinsfreiheit . . . . .	262
86. Zugang zu öffentlichen Ämtern . . . . .	263
B) Individuelle Rechte gegenüber der Gemeinschaft, insbesondere gegenüber dem Staat	
87. Recht auf Leben . . . . .	264
88. Recht auf Privatsphäre . . . . .	265
C) Das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit	
89. Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit . . . . .	266
D) Niederlassungsfreiheit im Inland, die Freiheit auszuwandern (die Frage des politischen Asyls)	
90. Niederlassungsfreiheit . . . . .	267
91. Verbot der Ausweisung . . . . .	267
92. Zusammenfassung . . . . .	268
E) Das Recht auf Freiheit und Sicherheit der Person	
93. Sicherheit der Person . . . . .	268
94. Nulla Poena Sine Lege . . . . .	269
95. Fortsetzung . . . . .	269
96. Der gesetzliche Richter . . . . .	271
97. Unabhängigkeit der Gerichtsbarkeit . . . . .	272
98. Folterverbot . . . . .	272
99. -Folterverbot . . . . .	272

F)	Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz	
100.	Rechtsgleichheit	273
100.1.		273
100.2.		275
G)	Recht auf Staatsangehörigkeit	
101.	Recht auf Staatsangehörigkeit	275
II.	Kapitel: Kollektive Rechte in allgemein politischer Sicht und als Rechte des Individuums	
102.	Recht auf Selbstbestimmung und Minderheitenschutz	276
103.	Vereinsrecht und Parteienfreiheit	277
104.	Auswirkung	277
105.	Schutz vor Völkermord	278
III.	Kapitel: Ökonomische und soziale Rechte des Individuums	
106.	Übersicht	280
A)		
107.	Recht auf adäquate Lebensführung	280
108.	Recht auf Eigentum und dessen soziale Bedeutung	280
109.	Recht auf Arbeit	282
110.	Russische Differenzierungen	283
111.	Verbot der Sklaverei	283
112.	Recht auf Gewerkschaftsfreiheit	284
113.	Recht auf Gesundheit und andere Sozialleistungen	285
B)		
114.	Allgemeines Recht auf Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit	286
115.	Rechte und Pflichten der Eltern	286
116.	Grundrechte und staatliches Schulwesen	287
	116.1—116.3	287
117.	Schutz der Familie	289
IV.	Kapitel: Kollektive, soziale und ökonomische Rechte	
118.	Mangelnde Aussagen	291
	Quellennachweise 12.	291
V.	Kapitel: Notstandsverfassungen und Sicherung der Grundrechte	
119.	Übersicht	293
	119.1 Sicherung der Grundrechte	293
	Quellennachweise 13.	294
<i>Zweiter Abschnitt: Die Verwirklichung der Menschenrechtsprogramm- grammatik in den frankophonen Staaten Afrikas</i>		
I.	Kapitel: Geistesgeschichtliche, ökonomische und politische Rückbezüge	
120.	Gleiche Bedingungen wie in anglophonen Staaten	297

121. Politikerpersönlichkeiten . . . . .	297
122. Zielsetzungen der Menschenrechte spiegelgleich mit anglo- phonen Staaten . . . . .	298
123. Wissenschaftliche Informationsquellen. . . . .	298
Quellennachweise 14. . . . .	300
II. Kapitel: Bemühungen um die afrikanische Nation und Selbstbestimmung im frankophonen Staatenbereich	
124. Negritude und Authenticite als Ausdrucksformen afrikani- scher Selbstbesinnung . . . . .	307
125. Friktionen im Nationswerdungsprozeß. . . . .	308
126. Sezessionsbewegungen unter Berufung auf die Selbstbe- stimmung. . . . .	309
127. Stammesrivalitäten und Selbstbestimmung. . . . .	310
128. Über die Stellung christlicher Kirchen und Religionsgesell- schaften. . . . .	310
129. Gegensatz Staat und christliche Kirche in Zaire. . . . .	311
130. Self-reliance auf kulturellem Gebiet . . . . .	311
131. Schlußfolgerungen. . . . .	312
Quellennachweise 15. . . . .	312
III. Kapitel: Der Kampf gegen die Armut und die Ungleichheit im frankophonen Afrika als Bemühung um die Verwirk- lichung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte	
132. Grundgedanken dieselben wie im anglophonen Afrika . . . . .	321
133. Wirtschaftspolitik und Wirtschaftssystem. . . . .	322
134. Soziale Situation. . . . .	322
135. Bildungsproblem. . . . .	323
136. Überbevölkerung. . . . .	323
137. Diskriminierungsfragen. . . . .	324
138. Verbrechensbekämpfung und Todesstrafe. . . . .	324
Quellennachweise 16. . . . .	325
IV. Kapitel: Der Kampf um die Staatsgewalt in den franko- phonen Staaten Afrikas und seine Auswirkungen auf die zivilen und politischen Rechte	
139. Militärputsch, Militärregierungen und Ausnahmezustand . . . . .	329
140. Permanente Komplote gegen die Einparteienregierung in Guinea, Tschad, Zaire, Zentralafrikanische Republik . . . . .	330
141. Keine Menschenrechte für politische Opponenten . . . . .	331
142. Stammeskrieg in Ruanda/Burundi mit Völkermordcharak- ter. . . . .	331
Quellennachweise 17. . . . .	332
3. TEIL: DIE MENSCHENRECHTE DER AFRIKANISCHEN STAATEN AUS DEM PORTUGIESISCHEN UND SPANISCHEN HERRSCHAFTSBEREICH	
I. Kapitel: Zum Selbstbestimmungsprozeß in den früheren portugiesischen Territorien	
143. Portugals Afrikanische Territorien. . . . .	341

144. Unabhängigkeit für Guinea Bissau und die Cap Verdischen Inseln . . . . .	341
145. Unabhängigkeit für Angola . . . . .	342
146. Unabhängigkeit für Mocambique . . . . .	342
147. Unabhängigkeit für San Tome e Principe . . . . .	343
148. Zusammenfassung . . . . .	343

## II. Kapitel: Das System der Grund- und Freiheitsrechte in den früheren portugiesischen Territorien Afrikas

149. System der Untersuchung . . . . .	344
150. 1. Recht auf politische Partizipation . . . . .	344
2. Bürgerliche und zivile Rechte . . . . .	345
3. Gruppenrechte . . . . .	346
4. Soziale Rechte . . . . .	346
151. Grundrechtsschutz . . . . .	346

## III. Kapitel: Die Verwirklichung der menschenrechtlichen Kataloge in den früheren portugiesischen Territorien Afrikas

152. Menschenrechtliche Praxis vor der Unabhängigkeit . . . . .	347
153. Der Exodus der Weißen . . . . .	347
154. Selbstbesinnung durch Befreiungsfronten . . . . .	348
155. Kampf gegen Armut und Ungleichheit . . . . .	348
156. Der Kampf um die Staatsgewalt . . . . .	349

## IV. Kapitel: Die Lage der Menschenrechte im seinerzeit spanischen Equatorial Guinea

157. Unabhängigkeit seit 1965 und politische Partizipation . . . . .	350
158. Die Verfassung 1973 . . . . .	350
159. Die bürgerlichen Rechte in der Verfassung . . . . .	350
160. Keine Gruppenrechte, sozialpolitische Bekenntnisse . . . . .	351
161. Die Stellung des Eigentums . . . . .	351
162. Recht auf Staatsbürgerschaft . . . . .	351
163. Kalkül . . . . .	352
163.1 Die Menschenrechtspraxis unter UN-Kontrolle . . . . .	352
Quellennachweise 18 . . . . .	352

## 4. TEIL: DIE MENSCHENRECHTE IN DER ARABISCHEN WELT NJRD-AFRIKAS UND DES NAHEN OSTENS EINSCHLIESSLICH ISRAELS.

*Einführung:* Entwicklungsgeschichtlicher Überblick über die Staatlichkeit der Gemeinwesen, Nordafrikas und des Nahen Ostens

164. Übersicht über die behandelten Staaten . . . . .	365
165. Der osmanische Ursprung der Staaten . . . . .	365
166. Die Bedeutung des Islams für die menschenrechtlichen Probleme . . . . .	366
167. Der Abbau der osmanischen Herrschaft . . . . .	366
168. Der Aufbau neuer fremder Herrschaften (Abhängigkeiten) . . . . .	367
169. Wege zur Unabhängigkeit . . . . .	367
170. Gesellschafts- und Staatsformen . . . . .	368
171. Zugehörigkeit zu internationalen Organisationen . . . . .	369
172. Informationsquellen . . . . .	370
173. UN-Staatenberichte . . . . .	371

*Erster Abschnitt: Die normative Systematik der Menschenrechte in den Staaten Nordafrikas und der arabischen Welt*

174. Verfassungs- und Grundrechteübersicht . . . . .	375
I. Kapitel: Recht auf politische Partizipation	
175. Recht auf Wahlen, individuelles Wahlrecht, Bedingungen der Wahl . . . . .	376
176. Meinungs- und Pressefreiheit, Freiheit der Information . . . . .	377
177. Versammlungs- und Vereinsfreiheit . . . . .	377
178. Der freie und gleiche Zugang zu den öffentlichen Ämtern . . . . .	378
179. Das Petitionsrecht . . . . .	380
II. Kapitel: Zivile Rechte	
180. Gleichheit vor dem Gesetz, vor den Gerichten und vor den Verwaltungsbehörden . . . . .	381
181. Das allgemeine Diskriminierungsverbot . . . . .	382
182. Das Recht auf Leben . . . . .	383
183. Recht auf Privatsphäre, Hausrecht und Schutz des Briefgeheimnisses. . . . .	383
184. Das Recht auf Integrität der menschlichen Person, Würde des Menschen. . . . .	384
185. Die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit . . . . .	385
186. Aufenthalts- und Niederlassungsfreiheit im Inland, Auswanderungsfreiheit und Asylrecht. . . . .	386
187. Recht auf persönliche Freiheit . . . . .	387
188. Mindestgarantien des fair trial . . . . .	388
189. Recht auf Staatsangehörigkeit . . . . .	389
190. Fremdenrechte . . . . .	390
III. Kapitel: Kollektive Rechte	
191. Diskriminierungsschutz kollektiver Einheiten einschließlich des Vertreibungsverbot. . . . .	391
IV. Kapitel: Ökonomische, kulturelle und soziale Rechte	
192. Recht auf eine adäquate Lebensführung . . . . .	392
192.1—192.2 . . . . .	392
193. Recht auf Eigentum . . . . .	393
193.1—193.2 . . . . .	394
194. Recht auf Arbeit . . . . .	396
195. Sklavereiverbot, Knechtschaft und Zwangsarbeit . . . . .	398
196. Regelung der Kinder- und Frauenarbeit . . . . .	398
197. Gleiche Entlohnung für gleiche Arbeit, Entlohnung entsprechend einer angemessenen Lebenshaltung . . . . .	398
198. Recht, Gewerkschaften zu bilden . . . . .	399
199. Recht auf Gesundheit und ärztliche Betreuung . . . . .	399
200. Recht auf soziale Sicherheit . . . . .	400
201. Recht der Freiheit der Berufswahl . . . . .	400
202. Allgemeines Recht, am kulturellen Leben teilzunehmen . . . . .	401
203. Recht auf Erziehung und Ausbildung . . . . .	402
203.1—203.3 . . . . .	402
204. Schutz der Familie . . . . .	402
205. Schutz der Jugend . . . . .	403

V. Kapitel: Kollektive soziale und ökonomische Rechte	
206. Schutz der Volksgesundheit . . . . .	404
207. Streikrecht . . . . .	404
208. Verfügung über die eigenen wirtschaftlichen Ressourcen . . . . .	404
VI. Kapitel: Menschenrechte und Notstandsverfassungen	
209. Keine Notstandsverfassung . . . . .	405
Quellennachweise 19. . . . .	405
<i>Zweiter Abschnitt: Zur Verwirklichung der Menschenrechtspro-</i>	
<i>grammatik in den nordafrikanischen und arabischen Staaten</i>	
I. Kapitel: Schwerpunkte	
210. Schwerpunkte menschenrechtlicher Praxis. . . . .	427
211. Die arabische Selbstbestimmungsbewegung. . . . .	427
212. Das Problem der Gleichheit in den arabischen Staaten . . . . .	428
213. Eigentumskonzept und Kampf gegen die Armut . . . . .	428
214. Der Kampf um die Staatsgewalt . . . . .	429
II. Kapitel: Zur Selbstbestimmung in der Region der nordafri-	
kanischen und arabischen Staaten	
215. Die äußere Selbstbestimmung. . . . .	430
216. Übersicht über die Entwicklung des Westsahara-Problems . . . . .	430
217. Die Arabisch-Demokratische Sahara-Republik. . . . .	431
218. Internationale Anerkennung derselben . . . . .	431
219. Expansionstendenz Libyens. . . . .	432
220. Innere Selbstbestimmung: „Re-Islamisierung“. . . . .	432
221. Volksgruppen, Minderheiten und Selbstbestimmung (Hin-	
weise). . . . .	433
Quellennachweise 20. . . . . ; . . . . .	434
III. Kapitel: Ausgewählte Menschenrechtsfragen in islamischer	
Sicht (Gleichheit von Mann und Frau, Familie)	
222. Die Frau unter einem besonderen Gewalt Verhältnis . . . . .	441
223. Vierte Sure des Koran: „Die Weiber“. . . . .	441
224. Frau und patriarchalisches Gewaltverhältnis. . . . .	442
225. Rechtssprechungspraxis . . . . .	443
226. Gleichheitsgebot und Strafrecht . . . . .	443
227. Sklaverei und besonderes Gewaltverhältnis. . . . .	444
Quellennachweise 21. . . . . ; . . . . .	444
IV. Kapitel: Der Kampf gegen die Armut und die Verwirk-	
lichung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen	
Rechte	
228. Übersicht . . . . .	449
229. UN und Realisierung der wirtschaftlichen, sozialen und	
kulturellen Rechte. . . . .	449
230. Islam und wirtschaftlicher Fortschritt . . . . .	449
231. Differenzierungen in der Region. . . . .	450
232. Erdölproduktion und Systemänderung . . . . .	451
233. Verstaatlichungen . . . . .	451



234. Landreform	452
Quellennachweise 22	452
<b>V. Kapitel: Der Kampf um die Staatsgewalt und seine Auswirkungen auf die zivilen und politischen Rechte von Menschen und Gruppen</b>	
235. Über die Ausübung der Staatsgewalt	457
236. Frage nach der besten Staatsform	457
237. Problemübersicht	458
238. Marokko, Tunesien, Ägypten	458
239. Stellung von Volksgruppen und Minderheiten	459
240. Minderheitenprobleme, die Selbstbestimmung der Kurden, in jüdischen Gemeinden, Bürgerkrieg im Libanon	459
240.1—240.4	459
Quellennachweise 23	463
<i>Dritter Abschnitt: Die Menschenrechte in Israel und in den von Israel besetzten arabischen Territorien</i>	
<b>I. Kapitel: Einführung in die Israel betreffende menschenrechtliche Problematik, einschließlich des Palästina-Mandats</b>	
241. Die menschenrechtlichen Probleme in und um Israel	481
242. Zum Mandatssystem des Völkerbundes	482
243. Der „Judenstaat“	482
244. Die Balfour Deklaration	483
245. Das Palästina Mandat	484
Quellennachweise 24	485
<b>II. Kapitel: Zur Entstehung des Staates Israel</b>	
246. Der Teilungsplan der UN	486
247. Die Unabhängigkeitserklärung vom 14. Mai 1948, Waffenstillstand und UN-Mitgliedschaft Israels	487
248. Die Flüchtlingsbewegung	488
249. Zionismus	488
Quellennachweise 25	489
<b>III. Kapitel: Die menschenrechtliche Struktur Israels</b>	
250. Kein Menschenrechtskatalog	505
251. Grundlagen der rule of law	505
252. Systematische Gliederung von Rechten nach Akzin	506
253. Notstandssystem	506
254. Richterliche Kontrolle	507
Quellennachweise 26	507
<b>IV. Kapitel: Über die Verwirklichung der menschenrechtlichen Konzeptionen in Israel</b>	
255. Wesenselemente der israelischen Menschenrechtsproblematik	514
256. Der israelische Staatsbürger	514
257. Wer ist Jude?	516

258. Die Bedeutung der Religion für die staatlichen Verhältnisse	516
259. Besondere Menschenrechtsfragen: Histadrut	518
260. Minderheitenprobleme	519
261. Die Stellung des arabischen Bürgers	519
Quellennachweise 27.	521

#### V. Kapitel: Israels Existenz, die Flüchtlingsbewegung und Menschenrechte in den besetzten Gebieten

262. Israelische Existenzkriege	527
A) Die Flüchtlingsfrage	
263. Begründung des Exodus	527
264. UN-Bemühungen zur Lösung des Problems	528
265. Die UNRWA	529
266. Wiederansiedlungspläne	529
267. Rekrutierung von Flüchtlingen in der PLO	529
B) Menschenrechte und die besetzten (verwalteten) Gebiete	
268. Humanitäres Völkerrecht	530
269. 4. Genfer Konvention	530
270. Beschwerden arabischer Staaten über Menschenrechtsverletzungen	531
271. Maßnahmen der IDF	531
272. UN-Untersuchungsberichte	531
273. Zerstörung arabischer Heimstätten	532
274. Die Tätigkeit des Roten Kreuzes	532
275. Rechtfertigung Israels	532
276. Reaktivierung wirtschaftlichen Lebens	533
277. Annexionspolitik	533
278. Status Jerusalems	534
Quellennachweise 28.	535

#### VI. Kapitel: Über das Selbstbestimmungsrecht der Palästinenser

279. Zum Begriff der Selbstbestimmung	545
280. Recht auf eigenen Staat	545
281. Jüdisches Selbstbestimmungsrecht	546
282. Selbstverwaltung als Ausdruck der Selbstbestimmung?	546
283. Träger der Selbstbestimmung	547
Quellennachweise 29.	547

### 5. TEIL: MENSCHENRECHTE IN ZIMBABWE/RHODESIEN UND IN ÄTHIOPIEN

#### I. Kapitel: Zimbabwe/Rhodesien

284. Historische Entwicklung des Gebietes	553
285. Zimbabwe Constitution Order 1979	553
286. Menschenrechtsdeklaration in der Verfassung	554
287. Politische Partizipation der Bürger	554
288. Klassische Grundrechte	554
289. Kein Gruppenschutz	555

290. Soziale Rechte . . . . .	555
291. Notstandsklausel . . . . .	556
292. Kein Beitritt zu UN-Menschenrechtsinstrumenten . . . . .	556
293. Rassenkonflikte . . . . .	556
294. Diskriminierungsprobleme . . . . .	557
295. Kampf um die Staatsgewalt . . . . .	557
Quellennachweise 30 . . . . .	558

## II. Kapitel: Äthiopien und seine menschenrechtlichen Probleme

296. Entwicklung der Regierungsformen . . . . .	563
297. Regierung durch Proklamationen . . . . .	563
298. „Revolutionsterror“ . . . . .	564
299. Bestehende soziale Probleme . . . . .	564
300. Klassenstrukturen und ethnische Strukturen . . . . .	565
301. Versagen menschenrechtlicher Maßstäbe . . . . .	565
Quellennachweise 31 . . . . .	565

## 6. TEIL: MENSCHENRECHTE IM SÜDLICHEN AFRIKA

### EINFÜHRUNG:

- 302. Begriff „südliches Afrika“ . . . . .	569
303. Bevölkerungszusammensetzung . . . . .	569
^304. Wirtschaftsstruktur . . . . .	569
305. Begriff der Apartheidpolitik . . . . .	570
306. Informationsquellen . . . . .	570
Quellennachweise 32 . . . . .	571

### *Erster Abschnitt: Das Menschenrechtssystem in der Republik Südafrika*

#### I. Kapitel: Übersicht über die Verfassungsentwicklung in der Republik Südafrika

307. Die Südafrikanische Union . . . . .	577
308. Republik Südafrika und Apartheid . . . . .	577
309. Amtssprachen und Regionen . . . . .	578
310. Politische Vertretungsorgane . . . . .	578
311. Segregationspolitik: Bantu-Gesetzgebung . . . . .	579
Quellennachweise 33 . . . . .	580

#### II. Kapitel: Das menschenrechtliche System in der Republik Südafrika

312. Rule of Law und weißer Bürger . . . . .	581
313. Kein Menschenrechtskatalog . . . . .	581
314. Common Law Praxis . . . . .	581
315. Internationale menschenrechtliche Instrumente — Bindung an den Standard? . . . . .	582

#### III. Kapitel: Zum menschenrechtlichen System in den Homelands

316. Politische Entwicklung der Homelands . . . . .	583
---	-----

317. Verfassungsrechtliche Instrumente in den Homelands . . . 583  
 Quellennachweise 34. . . . . 584

IV. Kapitel: Allgemeines zur Apartheidpolitik

318. Selbstbestimmung und „separate-development“. . . . . 591  
 319. Seitenverkehrtes Minderheitenproblem. . . . . 591  
 320. Crime of Apartheid . . . . . 592  
 321. Interne Selbstbestimmung . . . . . 592  
 322. Überleitung . . . . . 592  
 Quellennachweise 35. . . . . 593

*Zweiter Abschnitt: Die Praxis der Apartheidpolitik als systematische Rassendiskriminierung*

323. Allgemeines . . . . . 597

A) Die von der Apartheidpolitik betroffenen menschenrechtlichen Lebensbereiche

I. Kapitel: Die zivilen und politischen Rechte

324. Die politischen Rechte. . . . . 599  
 325. Die zivilen und individuellen Freiheitsrechte. . . . . 599  
     325.1—325.15. . . . . 600  
 326. Schlußfolgerung: grobe Rassendiskriminierung. . . . . 603  
 Quellennachweise 36. . . . . 603

II. Kapitel: Die wirtschaftlichen und sozialen Rechte

327. Wirtschaftssystem — ILO-Berichte. . . . . 611  
 328. Übersicht . . . . . 612  
 329. Gleichheit der Entlohnung. . . . . 612  
 330. Gewerkschaftsrechte. . . . . 612  
 331. Die Landarbeiter. . . . . 613  
 Quellennachweise 37. . . . . 613

III. Kapitel: Recht auf Bildung

332. Rechtsvorschriften — Bantu Education. . . . . 618  
 333. Statistiken. . . . . 619  
 334. Mittlerer Bildungsbereich. . . . . 619  
 335. Hochschulbereich. . . . . 619  
 Quellennachweise 38. . . . . 620

B) Die Durchsetzung der Apartheidpolitik

I. Kapitel: Das System und die Rechtsnormen

336. Befehl und Zwang. . . . . 623  
 337. Getrennte Entwicklung und strafrechtliche Folgen . . . . . 623  
 338. Bantu Urbani Areas Consolidation Act 1945 — Passlaws . . . . . 624  
 339. Strafrechtliche Normen und Todesstrafe. . . . . 624

II. Kapitel: Die Niederschlagung von Aufruhr

340. Repressionsgewalt . . . . . 626  
 Quellennachweise 39. . . . . 626

## C) Das Bantustanmodell als Element der Apartheidpolitik

## I. Kapitel: Von den Native Reserves zu den Bantustans

341. Entwicklung der Native Reserves . . . . .	630
342. Quota Land . . . . .	630
343. Landaufteilungen . . . . .	630
344. „Territoriale Apartheidpolitik“ . . . . .	631
345. Administrativer Überbau . . . . .	631

## II. Kapitel: Zur menschenrechtlichen Praxis in den Bantustans

346. Apartheidgesetzgebung in den Bantustans . . . . .	632
347. Die Proklamation 400 . . . . .	632
348. Volksabstimmungen . . . . .	632
349. Staatsbürgerschaftsprobleme . . . . .	633

## III. Kapitel: Die Menschenrechte der „in between“

350. Removes . . . . .	635
351. „Discarded People“ . . . . .	635

## IV. Kapitel: Einzelne Hinweise zu den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten in den Bantustans

352. Problemstellung und Übersicht . . . . .	636
Quellennachweise 40 . . . . .	636

*Dritter Abschnitt: Die Menschenrechtsfrage Namibia/Südwestafrika*

## I. Kapitel: Einführung in die menschenrechtliche Problemstellungen

353. Unabhängigkeit und Selbstbestimmung . . . . .	651
354. Demokratische Struktur — strategische Bedeutung . . . . .	651
355. ökonomische Daten . . . . .	652
356. Überleitung . . . . .	652

## II. Kapitel: Die Mandatsverwaltung für Deutsch-Südwestafrika

357. Zur Mandatsverwaltung . . . . .	653
358. Südafrikanische Annexionswünsche . . . . .	653
359. Walfischbucht . . . . .	653
360. Apartheidgesetzgebung ab 1967 . . . . .	654

## III. Kapitel: Die Apartheidpolitik in Südwestafrika/Namibia

361. Begriff der Apartheidpolitik — Verweise . . . . .	655
362. Wirtschaftspolitik . . . . .	655
363. Passlaw-Gesetzgebung . . . . .	655
364. Homeland-Politik . . . . .	655
365. Repressivmaßnahmen . . . . .	656
366. Apartheid und Erziehung . . . . .	656
367. UN-Antiapartheidpolitik . . . . .	656

## IV. Kapitel: Die UN und die Südwestafrika-/Namibiafrage

368. Doppelfaltigkeit des Menschenrechtsproblems: Selbstbestimmung (Entkolonialisierung) und Diskriminierung (Apartheid) . . . . .	657
369. Die Phasen der UN-Politik . . . . .	657
370. Vom Mandatsgebiet zum Treuhandschaftsgebiet . . . . .	657
371. Council for South Westafrika (Namibia), Anerkennung der SWAPO. . . . .	658
372. Bewaffneter Konflikt . . . . .	658
373. Innere und äußere Lösung . . . . .	658
374. „Waldheimplan“ und andere Pläne. . . . .	659
Quellennachweise 41. . . . .	659

## SCHLUSSFOLGERUNGEN

375. Theorie und Praxis in Menschenrechtsfragen. . . . .	685
376. Normative Dialektik als Bewegungsgesetz. . . . .	685
377. Allgemeine Untersuchungsergebnisse für Afrika . . . . .	686
378. Abstand zwischen Theorie und Praxis. . . . .	686
379. Menschenrechtsentwicklung — ein Zivilisationsprodukt . . . . .	687
380. Gründe für Widersprüche von Theorie und Praxis in Afrika . . . . .	687
381. Einzelerkenntnisse, die mit Staat, Gesellschaft und System in Afrika zusammenhängen: . . . . .	687
382.1—382.8. . . . .	687
A. Quellenregister. . . . .	691
B. Personenregister. . . . .	697
C. Sachregister. . . . .	698